

IHRE ANSPRECHPARTNER

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Ärzte bzw. das Pflegepersonal auf Ihrer Station oder melden Sie sich direkt per E-Mail oder telefonisch. Gern vereinbaren wir dann einen gemeinsamen Termin.

Dr. rer. nat. Daniela Völker (Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin)

**Koordination Psychoonkologie
Psychoonkologin für die Bereiche Strahlen-
klinik und Radioonkologie, Innere Medizin II,
Innere Medizin IV sowie Innere Medizin V**

Telefon: 0375 51-553346

E-Mail: daniela.voelker@hbk-zwickau.de

Sally Fechner (M.Sc. Psychologin)

**Psychoonkologin für die Bereiche
Palliativmedizin sowie Neuro- und Wirbel-
säulenchirurgie**

Telefon: 0375 51-553352

E-Mail: sally.fechner@hbk-zwickau.de

Franziska Gabb (M.Sc. Klinische Psychologin, Psychotherapeutin)

**Psychoonkologin für die Bereiche Darm-
krebszentrum, Frauenheilkunde und Haut-
krankheiten und Allergologie**

Telefon: 0375 51-553353

E-Mail: franziska.gabb@hbk-zwickau.de

Sindy Siebert (M.Sc. Psychologin)

**Psychoonkologin der Klinik für Innere
Medizin III sowie die Bereiche Hals-Nasen-
Ohrenheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichts-
chirurgie sowie Urologie**

Telefon: 0375 51-553345

E-Mail: sindy.siebert@hbk-zwickau.de



Heinrich-Braun-Klinikum
gemeinnützige GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig
und des Universitätsklinikums Jena



Heinrich-Braun-Klinikum

Psychoonkologie

Standort Zwickau | Karl-Keil-Straße

WAS IST PSYCHOONKOLOGIE?

Eine Krebserkrankung bedeutet für die betroffenen Patienten und deren soziales Umfeld einen massiven Einschnitt in deren bisherige Lebensführung und -gestaltung. Die Psychoonkologie zielt hier darauf ab, Patienten im Umgang mit diesen psychosozialen Belastungen zu unterstützen und deren Lebensqualität trotz Erkrankung zu erhalten bzw. zu steigern.

Gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen suchen wir im persönlichen und vertraulichen Gespräch nach individuellen Wegen, mit der veränderten Lebenssituation umzugehen und die Bewältigung der Diagnose Krebs zu erleichtern.



LEISTUNGEN IM KRANKENHAUS

- + Abklärung des individuellen Bedarfs an psychoonkologischer Begleitung
- + Reduktion akuter psychischer Belastungszustände wie Ängste oder Depressivität (i. S. v. Kriseninterventionen)
- + Prävention der Entstehung von psychischen Erkrankungen im Laufe der Krebserkrankung bzw. -therapie
- + Psychoedukation und Vermittlung konkreter psychotherapeutischer Techniken wie zum Beispiel Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen sowie Strategien zur effektiven Stressbewältigung und zum Umgang mit Ängsten und Trauer
- + Unterstützung bei der Kommunikation zwischen Betroffenen und Behandlungsteam sowie Betroffenen und Angehörigen
- + Paar- und Familienberatung
- + Motivation, Information und Kontaktvermittlung hinsichtlich ambulanter psychoonkologischer Weiterversorgung